

HEIZEN MIT FESTEN BRENNSTOFFEN

**Leitfaden zum
schadstoffarmen
und umweltgerechten
Heizen**

in Kaminöfen,
Kachelöfen,
Heizgeräten.





Wodtke

INHALT

FASZINATION FEUER

Heizen mit festen Brennstoffen	2
Feuer - wie funktioniert es?	4
Festbrennstoffe optimal einsetzen	5

BRENNSTOFFE

Holz	6 - 7
Briketts	8 - 9

ÜBERSICHT

Brennstoffe und ihr Abbrandverhalten	10 - 11
--------------------------------------	---------

FEUERSTÄTTEN

Die Feuerstätte als Zusatzheizung	12
Effiziente Heizsysteme	13

FRAGEN UND ANTWORTEN

Umweltgerecht heizen	14
Einsatzmöglichkeiten	15
Anzünden	16
Gerätetechnik	17
Kombination Holz / Briketts	17
Richtig Heizen	18
Entsorgung	19

ENERGIE-SPARTIPPS

Das sollte Sie nicht kalt lassen	20
----------------------------------	----

SERVICE

Kontakte	21
----------	----



WOHLIGE ATMOSPHÄRE

HEIZEN MIT FESTEN BRENNSTOFFEN

Behaglichkeit und Geborgenheit spüren, Körper und Seele wärmen, die Faszination der Flammen genießen: Seit jeher hat die Kraft des Feuers die Menschen in ihren Bann gezogen. Kaminöfen, Kachelöfen und Heizkamine bieten auf komfortable Weise ein unnachahmliches Wohngefühl. Ob als Zusatzheizung in der Übergangszeit, als sinnlicher Wärmespender an kalten Wintertagen oder als Alleinheizung - moderne Feuerstätten erfüllen höchste Anforderungen und sind passend für den jeweiligen Anwendungszweck erhältlich.

Neben dem stimmungsvollen Flammenspiel sorgt besonders die angenehme Strahlungswärme moderner Feuerstätten für Wohlbefinden und ein gesundes Raumklima. Positiver Nebeneffekt: Mit Festbrennstoffgeräten lassen sich gezielt die Heizkosten senken. Angesichts steigender Preise für Heizöl und Ergas sind Holz und Briketts eine günstige Alternative. Damit das Heizen mit Festbrennstoffen nicht nur komfortabel und wirtschaftlich ist, sondern auch den aktuellen Anforderungen des Umweltschutzes gerecht wird, ist stets auf den Einklang zwischen Gerätetechnik, Brennstoffeinsatz und die richtige Handhabung zu achten.



FEUER - WIE FUNKTIONIERT ES?

Für eine saubere und effiziente Verbrennung kommt es auf die richtige Brennstoffauswahl, Sauerstoffzufuhr sowie die optimale Entwicklung der Temperatur im Feuerraum an. Beim Anheizen eines noch kalten Feuerraums ist es deshalb besonders wichtig, durch geeignete Anzünder und Anfeuerholz für eine entsprechend hohe Startwärme zu sorgen. Für niedrige Emissionen und eine optimale Brennstoffnutzung müssen die bei der Verbrennung entstehenden Gase so lange im heißen Feuerraum bleiben, bis sie möglichst vollständig verbrannt sind. Von großer Bedeutung ist hierfür die optimale Luftzufuhr: Zu wenig Luft führt zu Sauerstoffmangel und unvollständiger Verbrennung. Zu viel Luft hingegen kann zu einer Überlastung der Feuerstätte führen oder - je nach Art und Ort der Zuführung - die Temperatur im Feuerraum senken und somit den Wirkungsgrad reduzieren. Achten Sie unbedingt auf die Bedienungsanleitung Ihres Geräteherstellers.



Brennstoff, Sauerstoff und Hitze braucht es für ein Feuer. Keine Flammen oder nur ein unschönes Flammenbild entstehen, wenn eine dieser drei Komponenten fehlt oder das richtige Verhältnis nicht stimmt.



FESTBRENNSTOFFE OPTIMAL EINSETZEN

Aufgrund ihrer unterschiedlichen Beschaffenheit besitzen die einzelnen Brennstoffarten unterschiedliche Verbrennungseigenschaften. Je nach Anspruch und Nutzungsverhalten des Feuerstättenbesitzers können feste Brennstoffe gezielt eingesetzt und sinnvoll kombiniert werden. Holz, Braunkohlen- und Holzbriketts bestehen sowohl aus festen wie flüchtigen Bestandteilen. Zuerst werden die - nicht sichtbaren - flüchtigen Bestandteile verbrannt. Mit steigender Temperatur im Feuerraum werden auch die festen Bestandteile des Brennstoffes in brennbare Gase aufgespalten und können mit dem Sauerstoff der Verbrennungsluft reagieren. Anders als bei Öl oder Gas läuft die Verbrennung also in zwei Phasen ab. Flüchtige Bestandteile verbrennen mit großer, die festen danach mit kleinerer Flamme. Dementsprechend verändern sich im Verlauf der Feuerung Flammenbild und Hitzeentwicklung.



AUF DIE RESTFEUCHTE ACHTEN

Holz ist der klassische Brennstoff für jede Feuerstätte. Es heizt die Feuerstätte schnell auf, verbrennt zügig und sorgt für ein romantisches Flammenspiel. Holz ist daher der optimale Brennstoff, wenn die Feuerstätte nur kurzzeitig genutzt werden soll. Als Heizholz darf grundsätzlich nur unbehandeltes, naturbelassenes und trockenes Holz eingesetzt werden. Hart-hölzer wie Eiche und Buche, aber auch Birke und Obsthölzer sind besonders geeignet.

Frisch geschlagenes Holz darf wegen der darin enthaltenen Feuchte nicht direkt verfeuert werden. Denn feuchtes Holz verbrennt nicht nur schlechter, es setzt aufgrund der niedrigen Verbrennungstemperatur auch Schadstoffe frei. Nur ausreichend abgelagertes Holz erreicht die von der Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) geforderte

Restfeuchte von 20 Prozent Wassergehalt! Ideal ist für die meisten Feuerstätten eine Restfeuchte von ca. 15 Prozent. Die Holzscheite müssen dazu 2 - 3 Jahre an einem trockenen, vor der Witterung geschützten Ort gelagert oder technisch getrocknet werden. Ein Holzfeuchtemessgerät hilft Ihnen die genaue Restfeuchte Ihres Holzes zu bestimmen.

Behandeltes, gestrichenes und beschichtetes Holz darf grundsätzlich nicht verbrannt werden. Auch der Einsatz von Nadelholz wie Tanne oder Fichte ist problematisch: Da es sehr harzhaltig ist, verbrennt es unter extrem heftiger Flammenbildung und neigt zur verstärkten Rußbildung. Für den Betrieb einer offenen Feuerstätte sind Nadelhölzer deshalb nicht geeignet, da es zu starkem Funkenflug kommen kann. (Brandgefahr!)

Scheitholz verbrennt am besten, wenn der größte Teil der benötigten Verbrennungsluft als Sekundärluft in Höhe und oberhalb der Holzscheite in den Feuerraum geführt wird. Nur ein kleiner Teil ist als Unterluft durch den Brennrost im Feuerraum zu zuführen. Für die optimale Einstellung des Heizgerätes ist die Bedienungsanleitung des Herstellers zu beachten.



Brennholz sollte unbedingt trocken, unbehandelt und naturbelassen sein. Nur so nutzen Sie den Energieträger optimal und vermeiden unnötige Umweltbelastungen.



PRAKTISCHE DAUERBRENNER FÜR WOHLIGE WÄRME

Lausitzer REKORD-Briketts werden aus getrockneter, aufbereiteter Braunkohle ohne Verwendung von Bindemitteln gepresst. Sie sind von konstant hoher und ständig labor-technisch überwachter Qualität. Achten Sie beim Kauf auf den Markennamen „REKORD“ als Merkmal für hochwertige Briketts aus der Lausitz. Generell gilt: Aufgrund des hohen Anteils fester Bestandteile muss bei der Verbrennung von Braunkohlenbriketts mehr Verbrennungsluft durch den Brennrost im Feuerraumboden zugeführt werden als bei der Verfeuerung von Holz. Braunkohlenbriketts sind daher auch nur für Feuerstätten zugelassen, die über einen Brennrost im Feuerraumboden sowie einen Aschekasten verfügen.

Bei richtiger Luftregelung umspült ein Teil der notwendigen Verbrennungsluft von unten die Briketts. Die übrige Verbrennungsluft wird - ebenso wie beim Scheitholz - über die schon beschriebene Sekundärluft zugeführt.

Wichtig beim Einsatz von Braunkohlenbriketts ist die richtige Startwärme. Dafür sollten geeignete Feueranzünder und eine

ausreichende Menge Anfeuerholz verwendet werden. Auf einem gleichmäßigen, heißen Glutbett zünden Briketts am besten. Einmal entflammt, zeichnen sie sich durch ihr lang anhaltendes, ruhig flackerndes Flammenspiel aus. Anders als Scheitholz müssen REKORD-Briketts aufgrund des hohen Energiegehalts nicht so häufig nachgelegt werden und erlauben auch ein bequemes Gluthalten über Nacht. Deshalb sind sie der optimale Brennstoff für lange Kaminabende und für die kalte Jahreszeit, wenn die Flammen nicht nur für eine kurzweilige Stimmung sorgen, sondern auch eine anhaltende, gleichmäßige Wärme spenden sollen.



Holz und REKORD-Briketts clever kombinieren: Zum schnellen Anfeuern Holz einsetzen, dann REKORD Briketts nachlegen - für schöne Flammen, lang anhaltende und angenehme Wärme. So heizen Sie effektiv und schonen Ihren Geldbeutel!



**HOLZ****BRIKETTS**

Trockenes Holz zündet leicht.
Feuchtes Holz zündet nicht oder nur schwer.

Am Anfang keine großen Scheite auflegen. (Anfeuerholz verwenden)

Schnell.

Kurzes Feuervergnügen mit schönem Flammenspiel.
Kein vollständiger Abbrand.

Nur bei größeren Scheiten.

Hohe Anfangshitze,
schneller Abbrand.

Nutzung der Feuerstätte für nur kurze Zeit.

Nachwachsender Rohstoff
Hohe Umweltbelastung bei zu hoher Restfeuchte.

ZÜNDVERHALTEN**ABBRAND****ABBRANDVERHALTEN****GLUTBILDUNG****WÄRMEENTWICKLUNG****OPTIMALER EINSATZ****UMWELT**

Zünden am besten auf einem vorhandenen Glutbett bei hoher Zufuhr von Unterluft.

Braunkohlenbriketts mit fingerbreitem Abstand nebeneinander auf die Glut legen.

Langsam und gleichmäßig.
Gut regelbar.

Schönes Flammenspiel, lange Brenndauer, hohe Feuerstandsfestigkeit.
Vollständiger Abbrand.

Langanhaltende gleichmäßige Glut.
Stabiles Glutbett.

Gleichmäßige und langanhaltende Wärme.

Lange Kaminabende, Heizungsergänzung im Winter. Zum Heizen an kühlen Herbst- und Frühlingsabenden.

Geringe Belastung aufgrund gleichmäßigem und vollständigem Abbrand.



DIE FEUERSTÄTTE ALS ZUSATZHEIZUNG

Moderne Festbrennstoffgeräte wie Heizkamine, Kamin- und Kachelöfen schaffen einen Ort der Ruhe und Entspannung. Sie erzeugen Behaglichkeit und Wohlempfinden. Dank optimaler Verbrennungssysteme erreichen moderne Feuerstätten einen hohen Wirkungsgrad und sind besonders umweltverträglich. Ob als komfortable Zusatzheizung oder als Heizungersatz an kühlen Tagen: Richtig betrieben lassen sich mit einem Festbrennstoffgerät auch auf einfache Weise die Heizkosten senken. Angesichts hoher Preise für Heizöl und Erdgas entlastet so der Einsatz heimischer Brennstoffe wie Holz und Braunkohlenbriketts deutlich die Haushaltskasse.



Wichtig fürs Heizen ist die richtige Kombination der Brennstoffe: Holz ist der ideale Brennstoff für ein schnelles Aufheizen oder eine kurze Nutzung der Feuerstätte. Braunkohlenbriketts sind dagegen ideal, wenn die Flammen nicht nur eine romantische Atmosphäre erzeugen, sondern auch für längere Zeit Wärme spenden sollen. Während Holz am Anfang den Wohnraum schnell aufheizt, sorgen anschließend die Braunkohlenbriketts für eine langanhaltende, gleichmäßige Wärme. Neben der Zulassung für beide Brennstoffe ist die Größe des zu beheizenden Raums entscheidend bei der Neuanschaffung einer Feuerstätte. Bei raumluftabhängigen Feuerstätten sollten rund 4 m² Raum je kW zur Verfügung stehen. Wer seine Feuerstätte als Alleinheizung nutzen möchte, sollte zudem auf die Eignung des Heizgerätes für den Dauerbrand achten. Mit DINplus gekennzeichnete Feuerstätten zeichnen sich zudem durch eine besonders schadstoffarme Verbrennung und hohe Wirkungsgrade aus.

EFFIZIENTE HEIZSYSTEME

Wenn es in erster Linie um das dauerhafte und wirtschaftliche Erzeugen von Wärme z.B. für ein Einfamilienhaus geht, bieten kompakte Festbrennstoffkessel und Kesselsysteme eine sinnvolle Alternative. Diese ermöglichen die Nutzung natürlicher Energieträger wie Braunkohle und Holz im großen Maßstab und lassen sich in geschlossene Heizkreisläufe mit Solaranlagen, Öl- und Gaskesseln, Speichern, etc. einbinden. Empfohlen wird die Installation in Kombination mit einem Pufferspeicher für höhere Wirtschaftlichkeit und eine niedrige Umweltbelastung.



Wie bei einer ölgefeuerten Zentralheizung lassen die Temperaturen in mehreren Zimmern individuell und bequem über die Regeltechnik der wassergeführten Heizkörper bzw. der Fußbodenheizung steuern. Gleichzeitig schafft der Festbrennstoffkessel ein Höchstmaß an Flexibilität und Unabhängigkeit bei der Energieversorgung. Sprechen Sie Ihren Heizungs- und Sanitärfachbetrieb gezielt auf die Möglichkeiten an und lassen sich individuell beraten.



Lassen Sie sich vor dem Kauf eines Kaminofens von Ihrem Schornsteinfeger beraten!

Er prüft für Sie die Anschlussmöglichkeiten und informiert Sie über die gesetzlichen Bestimmungen.



WIE HEIZE ICH UMWELTGERECHT?

Lausitzer REKORD-Briketts entsprechen den hohen Anforderungen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes. Damit eine gute und saubere Verbrennung stattfinden kann, muss auf folgendes geachtet werden

- den richtigen Brennstoff
- in der richtigen Feuerstätte
- bei richtiger Handhabung.

Richtiger Brennstoff bedeutet:

- naturbelassenes, unbehandeltes und ausreichend trockenes Holz (Restfeuchte $\leq 20\%$) oder Holzbriketts
- Braunkohlenbriketts ohne Zusatz von Bindemitteln (Wir empfehlen Lausitzer REKORD-Briketts)
- für den Brennraum geeignetes Brikettformat

Nicht verbrannt werden sollte:

- gestrichenes oder eingelassenes Holz
- feuchtes Holz
- beschichtetes Holz
- Spanplatten und ähnliches
- Müll

Auf die Verbrennung von Nadelhölzern sollte in offenen Kaminen aufgrund des hohen Harzgehalts und dem damit verbundenen Funkenflug verzichtet werden.

WELCHE QUALITÄTSMERKMALE HABEN LAUSITZER REKORD-BRIKETTS?

Lausitzer REKORD-Briketts zeichnen sich aus durch

- hohen Heizwert ($> 5,3$ kWh/kg, bzw. > 19 MJ/kg)
- geringen Schwefel- und Ascheanteil
- optimales Brennverhalten
- langanhaltende Glut
- hohe Formfestigkeit bei der Verbrennung und geringen Abrieb
- sauberes und unkompliziertes Handling.

IN WELCHEN GERÄTEN DÜRFEN LAUSITZER REKORD-BRIKETTS VERFEUERT WERDEN?

Der Einsatz von Braunkohlenbriketts ist nur in entsprechend geprüften und vom Heizgerätehersteller in der Bedienungsanleitung für Braunkohlenbriketts freigegebenen Feuerstätten erlaubt. Generell gilt: Braunkohlenbriketts dürfen nur in Heizgeräten mit geschlossenem Feuerraum eingesetzt werden, bei denen ein Rost mit Aschekasten vorhanden ist.

Lesen Sie die Heizgeräte-Bedienungsanleitung aufmerksam durch und wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Gerätehersteller.

WO KANN ICH EIN HEIZGERÄT KAUFEN?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um an ein Heizgerät zu gelangen. Fündig werden Sie mit Sicherheit beim Kachelofenbauer, im Kaminstudio und in Baumärkten. Außerdem gibt es diverse Internet-Shops, die Kaminöfen anbieten. Oder Sie wenden sich direkt an einen der zahlreichen Kaminofenhersteller.



WIE HEIZE ICH MIT REKORD-BRIKETTIS?

Feuer anzünden

Legen Sie geeignete Feueranzünder, eine ausreichende Menge Anzündholz und ein paar Braunkohlenbriketts auf den sauberen Rost. Bringen Sie die Luftregler/-schieber in Anzündstellung, bzw. öffnen Sie die Luftzufuhr vollständig. Wenn der Brennstoff vollständig entzündet ist, stellen Sie die Luftregler/-schieber auf die gewünschte Leistungsstufe, gemäß Gerätebedienungsanleitung bzw. reduzieren Sie die Luftzufuhr. (Unzureichende Luftzufuhr führt zum Schwelen.) Verwenden Sie niemals ungeeignete Anzündhilfen (z.B. Benzin)!



Heizbetrieb

Nach der Anzündphase entsteht ein Glutbett. Für den Heizbetrieb rütteln Sie die Asche ab bzw. schüren Sie das Glutbett. Legen Sie ein paar Braunkohlenbriketts auf die Glut und stellen Sie die Luftregler/-schieber auf Anzündstellung bzw. öffnen Sie die Luftzufuhr vollständig. Wenn der Brennstoff entzündet ist, stellen Sie die Luftregler/-schieber auf die gewünschte Wärmeabgabe ein.

Glut halten

Legen Sie vor der Nachtruhe noch zwei bis vier Braunkohlenbriketts auf und warten Sie bis diese brennen. Dann stellen Sie die Luftregler/-schieber gemäß Bedienungsanleitung ein. Am nächsten Morgen können Sie, nachdem Sie die Asche abgerüttelt haben, bzw. das Glutbett geschürt haben, Holz und ein paar Braunkohlenbriketts auf die Glut auflegen. Verfahren Sie weiter wie unter Heizbetrieb beschrieben.

WO BEKOMME ICH HILFE BEZÜGLICH DER GERÄTETECHNIK?

In der Bedienungsanleitung des Geräts sind in der Regel alle wichtigen Fragen geklärt. Sollten dennoch Unklarheiten bestehen, wenden Sie sich direkt an den Gerätehersteller.

WER HILFT MIR IN BAUTECHNISCHEN FRAGEN WEITER?

Hierfür ist der Bezirksschornsteinfegermeister zuständig. Er ist in Branchenbüchern, wie z.B. den Gelben Seiten, unter der Branche Schornsteinfeger zu finden.

KANN ICH LAUSITZER REKORD-BRIKETTIS UND BRENNHOLZ KOMBINIEREN?

Eine Kombination aus Brennholz und Braunkohlenbriketts ist grundsätzlich sinnvoll. In der Regel sollte man Brennholz zum schnellen Aufheizen feuern. Sobald das Feuer brennt, zum Wärme- und Gluthalten Briketts nachlegen. Achten Sie stets darauf, dass das Brennholz unbehandelt ist und ausreichend getrocknet wurde, damit keine unnötigen Emissionen entstehen. Dazu muss das Holz zwei Jahre an einem trockenen, witterungsgeschützten Ort gelagert haben, damit die zulässige Restfeuchte von 20% (lt. Bundes-Immissionsschutzgesetz) unterschritten ist.



WAS TUN, WENN DAS FEUER ÜBERMÄSSIG QUALMT ODER NICHT RICHTIG BRENNT?

Starke Qualm- oder Rauchentwicklung ist in der Regel ein Zeichen für den falschen Brennstoff bzw. eine falsche Bedienung. Gestrichenes, feuchtes oder beschichtetes Holz sowie Spanplatten und ähnliches gehören ebenso wie Müll nicht in den Feuerraum.

Lassen Sie das Feuer abbrennen oder ausgehen. Gehen Sie sicher, dass die Überreste völlig erkaltet sind und nicht mehr glühen, und entsorgen Sie diese über die Restmülltonne. Anschließend sollten Sie vor dem nächsten Heizen die Qualität Ihrer Brennstoffe überprüfen.

Neben dem falschen Brennstoff kann auch eine falsche Luftregelung die Ursache dafür sein, dass ein Feuer nicht richtig brennt. Hierfür sollten Sie in der Gebrauchsanweisung des Heizgerätes nachlesen

DIE SICHTSCHEIBE MEINES GERÄTES IST VERRUSST. WAS KANN ICH TUN?

Eine verrußte Sichtscheibe deutet meist auf unsachgemäße Bedienung des Gerätes oder die Verwendung falscher oder minderwertiger Brennstoffe hin. Wenn Sie laut Gebrauchsanweisung Ihres Gerätes heizen, sollte dies nicht vorkommen. Briketts, die nicht dem Qualitätsstandard von Lausitzer REKORD-Briketts entsprechen, behandeltes oder zu feuchtes Holz können ein Grund sein. Eine verunreinigte Sichtscheibe kann in erkaltetem Zustand mit Glasreiniger, Kaminscheiben-Rußreiniger oder einer herkömmlichen Scheuermilch gereinigt werden.

WAS GESCHIEHT MIT DER VERPACKUNG?

Die Verpackung der Lausitzer REKORD-Briketts kann wie gewohnt über die Wertstoffmülltonne „Grüner Punkt“ (für die Folienverpackung und Bündelbänder) oder über die Altpapiertonne (für die Papiertüte) entsorgt werden.

WOHIN MIT DER ASCHE?

Werfen sie die heiße Asche niemals direkt in die Mülltonne! Die Asche sollte zunächst vorsichtig in einen feuerfesten Metallbehälter gefüllt werden, bis sie komplett erkaltet ist. Achten Sie darauf, dass auch der Metallbehälter auf einem feuerfesten Untergrund (z.B. Fliesen, Stein) steht, damit dieser durch eventuelle Resthitze nicht beschädigt wird. Wenn die Asche kalt und Glut nicht mehr vorhanden sind, können die Überreste langsam in die Restmülltonne geleert werden.



Achten Sie immer darauf, dass sich in der Asche keine Glutreste befinden!

Auch in erkalteter Asche können Glutreste anderen Müll entzünden. Daher Asche separat in einem feuerfesten Behälter sammeln.



HEIZUNG, FENSTER, TÜREN – DAS SOLLTE SIE NICHT KALT LASSEN

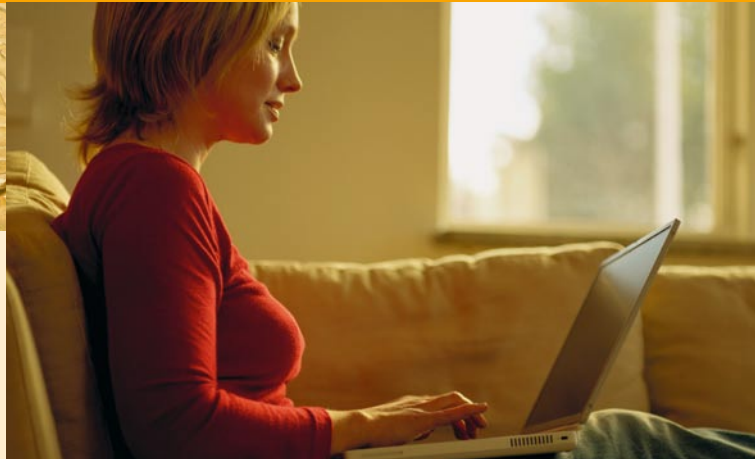
Jedes Grad weniger spart 6 % Energie. Deshalb sollten Sie in folgenden Bereichen auf die richtige Temperatur achten: 24 °C im Badezimmer, 16 bis 18 °C im Schlafzimmer, 18 bis 20 °C in der Küche, 16 bis 18 °C im Flur, 20 bis 22 °C im Ess- und Wohnbereich. Möbel oder Gardinen, die vor Heizkörpern stehen, nehmen Ihnen bis zu 15 % der abgegebenen Wärme.

Stellen Sie Ihre Fenster zum Lüften nicht auf „Kipp“. Damit ein kompletter Austausch zwischen verbrauchter, feuchter Innen- und frischer Außenluft statt findet, sollen die Fenster beim Lüften immer vollkommen geöffnet sein. Lüften Sie morgens alle Räume kräftig durch, je nach Jahreszeit 5 bis 30 Minuten, im Winter kurz und im Sommer lang. Schalten Sie dafür vor und während des Lüftens die Heizung ab. Ideal: Die Räume je nach Nutzung und Jahreszeit im Laufe des Tages sogar drei- oder viermal zu lüften.

Schließen Sie, falls vorhanden, Roll- und Fensterläden. Diese halten im geschlossenen Zustand die Wärme in den Räumen und bieten einen besseren Kälteschutz.

Eine Heizungsregelung mit einer witterungsabhängigen Steuerung hilft Ihnen ebenfalls, Energie zu sparen. Allerdings sollten Sie Ihre **Räume nie ganz auskühlen lassen.**

Kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnungseinrichtung sorgen unabhängig vom Fenster für eine stetige Frischluftzufuhr und eine Abführung der verbrauchten Luft. Staub und Lärm bleiben draußen, die in der Abluft enthaltene Wärme wird wieder auf die Zuluft übertragen.



KONTAKTE

Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks Zentralinnungsverband (ZIV)

e-mail: ziv@schornsteinfeger.de | www.schornsteinfeger.de

Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK)

e-mail: info@zentralverband-shk.de | www.wasserwaermeluft.de

Gesamtverband des Deutschen Brennstoff- und Mineralölhandels e. V. (gdbm)

e-mail: gdbm-berlin@t-online.de | www.gdbm.de

Initiative Pro Schornstein e. V. (IPS)

e-mail: info@proschornstein.de | www.proschornstein.de

Europäische Feuerstätten Arbeitsgemeinschaft e. V. (EFA)

e-mail: mail@efa-europe.com | www.efa-europe.com

Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e. V. (HKI)

e-mail: info@hki-online.de | Internet: www.hki-online.de

BEI ALLEN FRAGEN ZU DEN LAUSITZER REKORD-PRODUKTEN

Vattenfall Europe Mining AG

Veredlung

An der Heide | 03130 Spremberg

e-mail: rekord@vattenfall.de | www.lausitzer-rekord.com



Schonen Sie die Umwelt und Ihren Geldbeutel. Noch mehr Tipps zum Energiesparen gibt es im Internet unter www.vattenfall.de/energiespartipps

FLAMMENDE WÄRMESPENDER

Qualitätsbrennstoffe aus Holz und Braunkohle



Körper und Seele wärmen, Behaglichkeit spüren, mit allen Sinnen genießen - wo geht das besser als vor dem eigenen Kamin. Aber welches Heizgerät ist das richtige? Wie kann man schnell ein romantisches Feuer zum Lodern bringen? Und wie heizt man umweltgerecht und kostengünstig?

Wir haben für Sie eine Reihe von Informationen erstellt mit vielen Ratschlägen und praktischen Tipps rund um das Heizen mit festen Brennstoffen. Damit sie ihre Feuerstätte richtig bedienen, geeignete und qualitativ hochwertige Brennstoffe verwenden oder sich vor dem Kauf eines neuen Kaminofens, Kachelofens oder Heizgerätes informieren können.

Selbstverständlich beraten wir Sie auch gerne persönlich. Ihr Lausitzer REKORD Fachhändler informiert Sie schnell und objektiv und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

IHR LAUSITZER REKORD HÄNDLER